

Informationsblatt Oberschenkelstraffung

Vor der Behandlung

- Setzen Sie blutverdünnende Medikamente (z.B. Aspirin, Thomapyrin) 2 Wochen vor dem geplanten Eingriff ab.
- Verzichten Sie in den 6 Wochen rund um den Eingriff auf Zigaretten.

Die Aufnahme in die Klinik erfolgt in der Regel am Vortag der Operation, in der noch alle notwendigen, präoperativen Untersuchungen sowie die Anfertigung von Fotos zur Dokumentation durchgeführt werden.

Während der Behandlung

Der Eingriff erfolgt in Vollnarkose und dauert etwa 2 bis 4 Stunden. Die Schnittführung erfolgt als kurze Narbe im Leistenbereich und oft zusätzlich senkrecht an der Innenseite des Oberschenkels. Die Narben werden mit Streifenpflaster versorgt. Sie erhalten einen Kompressionsverband und eventuell zwei Drainagen.

Nach der Behandlung

Sie sehen leicht verschwommen wegen der Augensalbe, die Sie während der Operation erhalten haben.

Postoperativ kann es zu Wundschmerzen und Spannungsgefühle kommen, die sich aber mit entsprechender Medikation gut behandeln lassen.

Fühlen Sie sich fit genug, können Sie am 1.-2. Tag nach dem Eingriff aus der Klinik entlassen werden.

Schwellungen, leichte Unregelmäßigkeiten und blaue Flecken sind völlig normal und können 1-2 Wochen anhalten.

Nach 14 Tagen werden die Streifenpflaster entfernt. Eine Nahtentfernung ist nicht notwendig, da es sich um selbstaflösende Fäden handelt.

Eine spezielle Narbensalbe ist in der Regel nicht erforderlich, die Narbenpflege ist mit Wund- und Heilsalbe ausreichend.

Der Operationserfolg ist frühestens nach 6 Wochen beurteilbar.

- Körperliche Schonung ist für 3 Tage empfohlen.
- Kompressionshose ist für 6 Wochen konsequent Tag und Nacht zu tragen.
- Vermeiden Sie sportliche Aktivität, Vollbäder sowie Saunabesuche für mindestens 4 Wochen.
- Die Narben sind mindestens für 6 Monate vor UV-Licht (Sonnenstrahlen, Solarium) zu schützen durch Abdeckung oder einem Sun-Blocker.